

Ein neues Buch von Pfarrer August Ludwiga, Jena:

# Quatschgen- kuchen

und andere Thüringer Speise

160 Seiten, Titelbild, dreifarbigter Umschlag

Ladenpreis geheftet RM 2.—, Halbleinen RM 3.—

Nettopreis geheftet RM 1.35, Halbleinen RM 2.—

Wer kennt August Ludwig nicht, den Mann mit den ernstesten Gesichtszügen und den lachenden Augen, den Vater unseres schönsten und bekanntesten Thüringer Volksstückes „Schnozelborn“, den Verfasser des gemütvollen „Wie die Alten sungen“, und ungezählter Schnurren und Scherze! Wie er, so ist sein neues Werkchen: Quatschgenkuchen. Es hat lachende Augen und ernste Züge. Vorab das Lachen. Die erzählten Scherze sind köstlich, mehr, sie sind echt thüringisch, noch mehr: sie sind nicht nur trefflich erzählt, sondern das Thüringer Volk redet selber. Ludwig hat den Leuten „aufs Maul gesehen“. Er ist kein städtischer Literat, der sich einbildet, zur Abwechslung auch einmal im „Volkston“ reden zu können. Das ist nämlich sehr schwer, und viele Unberufene hätten lieber die Finger davon lassen sollen, als Arbeit und Druckerwärze und Papier an Dinge zu verschwenden, die alles andere, aber niemals „volkstümlich“ sind. In Ludwigs Scherzen redet das Volk selber, und zwar so, daß es überall verstanden wird, zuerst natürlich in Thüringen. Man wird die neckischen Geschichten ebensogut in Eisfeld lesen können wie im Sondershäuser Gebiet. Aber nicht in einem Atem. Das wäre gefehlt. Richtig dagegen ist es, das Büchlein oft zur Hand zu nehmen und in der Spinnstunde, am frohen Dorfabend, wie im Familienkreise jetzt etwas herauszunehmen und dann etwas. Was, das ist dann einerlei. Man muß die Geschichten alle gern haben. —

Und dann die ernsten Züge. Das Kapitel über den Thüringer Aberglauben ist viel tiefgründiger, als es auf den ersten Blick scheint. Das konnte nur ein genauer Kenner Thüringens schreiben. Und er nennt ein nie versagendes Mittel gegen den Aberglauben, den Glauben. Nicht vorübergehen will ich an den eingestreuten köstlichen Versen. So haben wir an Ludwigs „Quatschgenkuchen“ ein Büchlein, auf das aufmerksam zu machen, mir eine angenehme Pflicht ist. Ich schließe meinen Hinweis mit einem Verse daraus und bin überzeugt, die Lust zum Erwerb der den Berg-, Burg- und Waldgemeinden gewidmeten, auf gutem Papier in einer Schrift, die auch für alte Augen leicht lesbar ist, gedruckten Sammlung nicht besser wecken zu können.

## Was die Thüringer lieben.

Ein hübsches Lied in froher Menschen Kreise,  
Ein rüstig Wandern über Stein und Moos,  
Ein treues Halten an der Väter Weise —  
Und jeden Sonntag einen rohen Klob.

Gustav Scherber, in „Glaube und Heimat“

Siehe Bestellzettel. Auf Wunsch Prospektlieferung.  
Auslieferung direkt oder durch Herm. Schulze,  
Leipzig-R.

Ⓩ

Ⓩ

**G. Neuenhahn G. m. b. H.**  
Universitäts-Buchdruckerei, Verlagsbuchhandlung  
Jena

In neuer vierter Auflage erschien als 6.-8. Tausend:

## Richard Deinhardt Ausdruck u. Gedanke in deutschen Amts- stuben gegen die vertrocknete Tintenweis'

Ladenpreis Rm. 1.25, Nettopreis Rm. —.80.

10 Stück-Bezug Rm. —.75

\*

Das launige und kampfesfrohe Büchlein hat bis jetzt seinen Weg gemacht. Ministerien haben es empfohlen, ein Ministerium der Justiz hat es für sämtliche Justizbehörden des Landes angeschafft, Bezirksregierungen haben es in vielen Stücken bezogen. In kurzer, schlagender Form, meist durch Beispiel und Gegenbeispiel, zeigt es die Sünden und Gebrechen, die sich in den Amtsstuben breitmachen. Es will aber nicht nur die sprachliche Seite bessern, sondern greift an den ganzen Geist und die Gesinnung und sucht von innen her die Ämter zu neuer Beseelung und straffer Arbeitsweise, zu schaffender, einfachschlichter Volkstümlichkeit und Verantwortung zu begeistern.

Ein Beurteiler sagt, die Schrift müßte in Hunderttausenden verbreitet werden, er wisse keinen andern Weg zur Befundung und Auffrischung von Seele und Geist, Form und Gestalt in den Amtsstuben und im Amtleben.

Bestellzettel liegt bei

Kundenprospekte für ernsthafte Verwendung  
Auslieferung direkt oder durch Herm. Schulze,  
Leipzig-R.

Ⓩ

Ⓩ

**G. Neuenhahn, G. m. b. H.**  
Universitäts-Buchdruckerei, Verlagsbuchhandlung  
Jena